

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

W m t s b l a t t

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 148.

Sonnabend, den 17. December

1864.

Bekanntmachung.

Eaut producirten Pflichtscheins des Königl. Gerichtsamtes Riesa vom 26. October 1863 ist Herr Kaufmann Ferdinand Hesse in Riesa als Agent der Dresdner Feuerversicherungs-Gesellschaft für den hiesigen Gerichtsamsbezirk in Pflicht genommen worden, was hiermit vorschriftsmäßig bekannt gemacht wird.
Großenhain, am 12. December 1864. Königl. Gerichtsamts.
Pechmann. Grf.

Bekanntmachung.

Heute, Sonnabend den 17. December dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr sollen auf hiesigem Tuchboden eine Partie gute Federbetten, verschiedene Meubles, Hausgeräthe, Bekleidungsgegenstände, Weidenkörbe u. gegen baare Bezahlung an den Meißbietenden versteigert werden.
Großenhain, den 9. December 1864. Der Stadtrath.
Seerklog.

Speisezettel der öffentlichen Speiseanstalt.
Sonnabend: Linsen mit Wurst.
Sonntag: Nudeln mit Rindfleisch.
Montag: Hirse mit Schweinefleisch.

Dank,

den herzlichsten Dank Allen, welche auch diesmal unsere Bitte für die armen Kinder berücksichtigten und Gaben für dieselben in unsere Hand legten, sie haben uns dadurch in den Stand gesetzt, 96 Mädchen der Strick- und Nähschule und 16 Knaben eine Christfreude bereiten zu können, Gott segne Allen diese Liebesthat!

Die Bescherung findet Sonntag den 18. Dec. Nachmittags 4 Uhr im Hôtel de Saxe statt und wird wie bisher mit einer Ansprache des Herrn Consistorialrath Dr. Hering feierlich eröffnet werden, wozu wir alle Mitglieder des Vereins, sowie die weiteren gütigen Geberinnen und Geber hierdurch freundlichst einladen.

Großenhain, den 16. December 1864.

Der Frauen-Verein
durch Therese Nötting.

Allgem. Deutscher Arbeiterverein

heute Abend 8 Uhr. Es sind zwei wichtige Punkte zu besprechen, welche ich den 27. Decbr. zur Generalversammlung einzugeben habe. Außerdem kommt noch viel Neues und Interessantes zur Sprache. Es haben deshalb ohne Ausnahme alle Mitglieder zu erscheinen. Der Zutritt ist jedem Arbeiter gestattet. Nächste Versammlung den 31. December. Der Vorstand.

Auction.

Dienstag den 20. Decbr. Vormittags 10 Uhr werden im Hause Nr. 385 zwei Kanapees, ein Kleiderschrank, Bettstellen, zwei Federbetten,

eine Feder-Matratze, Schlitten und verschiedenes Handwerkszeug versteigert durch F. A. Kotte.

2 Pianofortes, 3 Kinderschlitten

und mehrere gute Möbel werden heute von 10 Uhr ab,

nächsten Dienstag 10 Uhr aber eine große Partie Wirthschaftsachen, Haus- und Küchengeräth, fünf Federbetten und sonst noch Mancherlei in Nr. 297 durch mich verauctionirt.
C. G. Arnold.

Die Eröffnung seiner

Kunst- und Spielwaaren- Ausstellung

zeigt, um gütige Beachtung bittend, ergebenst an
C. Mißbach. Siegelgasse.

Waschleinen

in Auswahl, zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt billigst F. C. Delschner, Seiler.
Große Schloßgasse.

Secretäre, Kommoden, Tische

u. s. w. empfiehlt C. Günther, Tischler.
212 innere Naundorfer Gasse 212.
Auch Särge jeder Art sind stets auf Lager bei
D bigem.

Frisch geschossene Hasen

empfehle billigst; auch kaufe stets Hasenfelle zu den höchsten Preisen.
Ernst Krieger. Marktgasse.

Geselligkeits-Verein.

Montag den 19. Decbr. haben in Folge eines zur Erledigung gestellten brieflichen Antrags sämtliche Mitglieder zu erscheinen.

Der Vorstand.

Schleier in großer Auswahl, das Stück von 4½ Ngr. an, **Chemisettes (Vorhemdchen)** jeder Art und in jeder Größe zu den billigsten Preisen, **Oberhemden**, bunt und weiß, **Châles** und **Tücher** für Herren und Damen empfiehlt

C. M. Markus.

S. G. Otto

hält sein reich sortirtes Lager von

Nouveautés in Kleiderstoffen,

sowie zu passenden Weihnachtsgeschenken bestens empfohlen:

für Damen:

Glacé-Handschuhe in großer Auswahl, **Schleier** von **Gaze de Barège** in allen Farben,

seidene Schürzen in schwarz und mit bunten Bordüren,

Moiré-Röcke, schwarz, grau u. braun, **Crinolinen**, weiß, grau und bunt, zu Fabrikpreisen,

Plüschkragen, schwarz und braun, von 2½ Thlr. an,

Corsets mit und ohne boutons, in weiß und grau,

Fichüs mit Pelzbesatz,

französische gewirkte Long-Châles,

Ballroben und **Tarlatans**,

¾ und ¼ **schwarze Taffete** und **buntseidene Kleiderstoffe**.

Für Herren:

Hemden in Wolle, Leinen, Shirting und reiner Seide,

Kragen in Leinen und Shirting,

Taschentücher in Foulards und ächt Leinen, weiß und bunt,

Plaids, Cachenez & Châles,

Cravatten & Shlipse,

Westen in Sammet, Seide und Wolle.

Extrafines Stollennmehl

empfehl't billigt

G. L. Barth.

Reisetaschen

mit und ohne Koffer, sowie **Courier-, Bahn-, Markt- und Geldtaschen**, **Knaben- und Mädchenschürzen** und **Lätzchen**, garnirt und ungarirt, empfehl't zu den

billigsten Preisen

Moritz Heinicke, Sattlerstr. Naundorfer Gasse.

Beste **Corinthen**,
frische **Citronen**,
Prima Genueser **Citronat**,
feinste Münchener **Schmalzbutter**

empfehl't billigt

G. L. Barth.

Rosinen, **Clemé**, große Frucht,
Corinthen, **Patras**,
Buckzucker, indischen,
Zucker, gemahlen, weiß und trocken,
Mandeln, **Bari**, süß und bitter, große Frucht,
Gewürze, frisch gestoßen,
Gewürzöl,
Citronat, **Genueser**,
Citronen, do.
Presshefen, frisch,
Gries, **Wiener**, à T 2½ Ngr.

empfehl't ganz ergebenst

Ernst Richter am Frauenmarkte.

Achtung! **Fettes Rindfleisch**, das
Pfund 3 Ngr. empfehl't
A. Eisold. Naundorfer Gasse.

Zum 1. Januar wird eine **Böchin**, welche sich auch jeder anderen häuslichen Arbeit willig unterzieht, zu miethen gesucht. Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Große rhein. Wallnüsse

empfehl't

G. L. Barth.

Eine Partie gute **Futterkartoffeln** sind zu verkaufen: Frauenmarkt Nr. 316.

Eine **Kinderfrau** wird zum 1. Januar gesucht; wo? sagt die Expedition d. Bl.

Zum 1. Januar wird ein **Mädchen** gesucht, das jede häusliche Arbeit versteht; wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein ordnungsliebendes **Mädchen**, welches auch Gartenarbeit versteht, wird zum 1. Januar oder 1. Februar gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine **Stube** für eine einzelne Person ist von jetzt an zu beziehen: Neumarkt Nr. 113.

Eine **Unterstube** mit Kammer und Holzraum, hinten heraus, ist von Neujahr an zu beziehen in Nr. 36, große Schloßgasse.

Theatrum mundi in Großenhain.

Sonntag den 18. Decbr.: Florenz. Hierauf: Die Schlacht bei Dresden am 27. August 1813.

Anfang 8 Uhr.

Baldwin Thiemer.

Das Tuch-, Buckskin- u. Stoff-Lager

von **Emil Bætz** (Amts- und Klostersgassenecke)

empfiehlt **Tisch-, Kommoden- und Nähtischdecken**, gestickt, besetzt und gedruckt, **Westen** in Sammet und Seide, **Taschentücher** in Seide, Leinen und Baumwolle, **Halstücher, Cravatten** und **Shlipse** in Seide, **Shawl-, Kopf- und Cravattentücher.**

S. G. Otto

empfiehlt seinen **fortwährenden Ausverkauf** in

$\frac{6}{4}$ **Lustres** à 5 Ngr.,

$\frac{7}{4}$ **Rips** und **Thibets** à 8 und 10 Ngr.,

$\frac{4}{4}$ **Grosgrains** à 5 Ngr.,

$\frac{4}{4}$ **Poils de chèvre** à $3\frac{1}{2}$ und 4 Ngr.,

$\frac{4}{4}$ **Napolitaines** à 4 Ngr.,

seidenen Foulards à 6 Ngr.,

Sammtshäwchen à 6, 8 und 10 Ngr.,

Dickwollnem zu Frauenröcken à 10 Ngr.,

$\frac{14}{4}$ **Umschlagetüchern** à 25 Ngr.,

reinwollenen Shawls à 3 Thlr.,

Cravatten und **Shlipse**,

Bolleben für Puppen,

Barège u. **Jaconnet** à 2, $2\frac{1}{2}$, 3 u. 4 Ngr.,

seidnen und **wollenen Westen** von 10 Ngr. an,

Pilettüchern à 8 und 12 Ngr.,

Buckskins u. s. w., sowie

☛ eine große Partie verschiedene **Nester** in **Seide, Wolle** und ☛

☛ **Halbwolle** zu sehr billigen Preisen. ☛

Alten echten **Jamaica-Rum,** **Grog-Essenz** von ff. Arac

verkauft billigst

Robert Pollmar.

Messing-Plattglocken, Kaffeemühlen, Tischmesser und **Gabeln, Taschen- und Kindermesser, Löffel** in allen Dimensionen, **Nußknacker, lackirte Kohlenkasten** und **Schaufeln, gußeisernes email. Kochgeschirr, Serpentin-Wärmsteine** nebst vielen andern Artikeln empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen

Gebrüder Haunstein.

Schlittenschellen empfehlen

Gebrüder Haunstein.

Gußeiserne Koch- und Heizöfen in allen Sorten

nebst **blechernen Ofenrohren** empfehlen

Gebrüder Haunstein.

Kinderwirthschaftsgeräthschaften, Holzspielwaaren

verkaufen, um damit zu räumen, unter dem Einkaufspreis; **Schiefertafeln** und **Stifte** im Ganzen und Einzelnen, **Werkzeugkasten** für Kinder, **Malerkasten, Reisszeuge** in großer Auswahl billigst bei

Gebrüder Haunstein.

Tuchschuhe, genäht und genagelt, **Schlittschuhe** mit und ohne Riemen, **Gummischuhe**, acht franz., **Gesundheitseinlegesohlen** empfehlen zu billigen Preisen

Gebrüder Haunstein.

Von den anerkannt besten Sorten **Zwickauer Gas-Wech-Kohlen**, volles Schachtmaß, nehme ich Bestellungen auf $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ -Lorries unter billigster Berechnung entgegen.

Emil Bætz.

Feinstes Weizenmehl

empfiehlt

Robert Jentsch, Bäckerstr.

Innere Raundorfer Gasse.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:

Moiré zu Röcken, **Victoria-Röcke**, feine **Weisse gestickte Röcke** und **Schnuren Röcke**, sowie **Damast-Tischdecken** mit und ohne Fransen, **Drell- und Damast-Tischtücher**, **Servietten** und **Handtücher**, rein leinen, in vorzüglicher Qualität, rein leinene **Taschentücher**, do. **Batist-Tücher**.

C. M. Markus.

Feinstes Stollenmehl, frische Presshefen,

neue beste **Rosinen**, **Corinthen**, **Mandeln**, **Citronen** und **Citronat** empfiehlt billigst **Robert Pollmar.**

Die Papierhandlung von Anton Weissbach

am Frauenmarke

empfehlte nachstehende Artikel einer gütigen Beachtung zu staunend billigen Preisen, als: **Cigarren-Stuis**, **Portemonnaies**, **Brieftaschen** verschiedener Größe, **Notizbücher** in allen Nummern, **Necessaires** für Damen und Herren, feinste **Damentäschchen**, **Feuerzeuge** mit **Stickerie**, **Schreibmappen**, **Bleistifte**, **Federkasten**, **Farbekasten** aller Art, **Stahlfedern**, **Federhalter**, **Siegellack-Stuis**, **Photographie-Albuns** zu 20, 50 und 100 Bildern, **Photographie- und Visitenkartenrahmen**, **Bilderbücher** und **Berwandlungsbilder**, **Lottos**, **Schottische Kasten**, **Visitenkartentäschchen**, ächte **Eau de Cologne**, **Gold- und Silberschaum**, **Geschäftsbücher** aller Art, **Metachromatypie-Cartons** mit vollständigem Zubehör, **Tintenfass** mit Verschluss, **Neujahrskarten** in größter Auswahl 2c. 2c. 2c.

Kunst- und Spielwaaren-

Ausstellung

bei

Louis Kaul. Innere Meissner Gasse.

Ferd. Sohlfeldt an der Kirche

empfehlte als passende Weihnachtsgeschenke sein Lager von **Photographie-Albuns** und dergl. **Rahmen** in großer Auswahl und zu auffallend billigen Preisen, **Brief- und Schulmappen**, **Bilder- und Notizbücher**, **Brieftaschen** und **Contobücher**.

Amtsgasse Nr. 93.

Ausstellung

Amtsgasse Nr. 93.

von **Kunst- und Spiel-Waaren.**

Julius Obenaus.

Gesangbücher & Bibeln, gut und elegant gebunden, empfehlte als Weihnachtsgeschenke besonders für **Confirmanden** **Ferd. Sohlfeldt an der Kirche.**

Zäuflinge

in neuester Façon, mit und ohne Haar, empfehlte in schönster und reichster Auswahl

Julius Obenaus.

Neujahrskarten, **Gold- & Silberschaum** und **Leuchtbällons** bei **Ferd. Sohlfeldt an der Kirche.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 148 des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.

Sonnabend, den 17. December 1864.

Bekanntmachung. Die sofortige Entrichtung aller auf das heurige Jahr noch nicht abgeführten **Gefälle** zur **Stadtkasse**, insbesondere an **Pachtgeldern** von **Commungrundstücken**, **Schoß**, **Wächtergeld** und **Erbzins**, **Schank-** und **Möhrwasserzins** u. s. w., wird hierdurch mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß gleich mit Beginn des neuen Jahres gegen die Säumigen mit der Execution resp. Klageanstellung verfahren werden wird.

Großenhain, am 12. December 1864.

Der Stadtrath.

Heerkloß.

Bekanntmachung. Sonnabend, den 17. December dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr sollen auf hiesigem Tuchboden verschiedene Möbel, Hausgeräthe, Bekleidungsgegenstände, Weidenkörbe zc. gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Großenhain, am 9. December 1864.

Der Stadtrath.

Heerkloß.

Bekanntmachung.

In den letzten Tagen vor Weihnachten ist bei den Postanstalten der Zusammenfluß von Packereisendungen in der Regel so massenhaft, daß dadurch leicht Verspätigungen in der Beförderung, Verwechselungen in Betreff der Versendungswege und bezüglich der Bestimmungsorte, auch Beschädigungen und Verluste herbeigeführt werden, während diese Vorkommnisse und Unzuträglichkeiten vermieden werden können, wenn die Aufgabe der Packereisendungen nicht auf die **letzten** Tage vor dem Weihnachtsfeste verschoben und den hierüber sonst bestehenden Vorschriften nachgegangen wird.

Das Publikum wird daher in seinem eigenen Interesse hierauf aufmerksam gemacht und demselben empfohlen, Packereisendungen, auf deren unaufgehaltene, sichere Beförderung und rechtzeitige Abgabe gerechnet wird, in der Zeit vor Weihnachten thunlichst frühzeitig der Postanstalt zu übergeben, sowie in dieser Zeit besonders für eine ganz vorschriftmäßige, namentlich dauerhafte und den Inhalt vor Nässe, Druck oder Reibung sichernde Verpackung Sorge zu tragen. Auch ist für diese Zeit anzurathen, die Packereisendungen selbst, soweit immer möglich, nicht mit einer bloß aus Buchstaben, Ziffern oder Zeichen bestehenden Signatur, sondern mit einer, der **Aufschrift** des der Sendung beizufügenden **Adreßbriefes**, entsprechenden **vollen Adresse** zu versehen, damit dieselben auch bei etwaigem augenblicklichen Abgange des Adreßbriefes rechtzeitig an die Adressaten bestellt werden können.

Im Allgemeinen ist ferner von der Verwendung von **Schachteln**, sowie, wegen dessen geringer Haltbarkeit, von **Wachspapier**, als Verpackungsmaterial, möglichst abzusehen, ingleichen **Emballage**, auf welcher sich noch eine von einer früheren Benutzung herrührende Signatur, Ortsbezeichnung oder Registernummer befindet, vor gänzlicher Beseitigung der letzteren keinesfalls zu verwenden, dagegen auf den **Packereisendungen**, außer der auf dem dazu gehörigen Adreßbriefe angegebenen Signatur, jedesmal auch der Bestimmungsort, und sobald an letzterem sich eine Postanstalt nicht befindet, auch der Name der nächst gelegenen Postanstalt anzubringen.

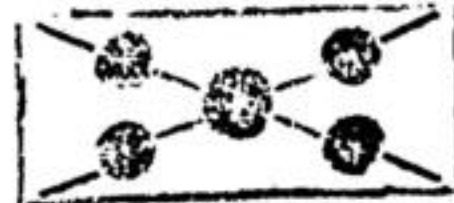
Hierbei werden zugleich die nachbemerkten Bestimmungen in Erinnerung gebracht:

Die Adresse muß überhaupt, daher auch auf den gewöhnlichen Briefen, so angebracht sein, daß an der oberen **rechten** Ecke für die Anbringung der Frankomarken und für den Abdruck des Aufgabestempels der erforderliche Raum bleibt, ferner ist der Bestimmungsort an der **unteren rechten** Ecke und nicht am oberen Rande anzubringen und muß die Adresse den Bestimmungsort, sowie die Person des Adressaten (der Person, an welche die Zustellung erfolgen soll) so bestimmt bezeichnen, daß jeder Ungewißheit darüber vorgebeugt wird.

Bei Sendungen nach **größeren** Orten ist daher, soweit thunlich, die Wohnung des Adressaten nach **Straße** und **Hausnummer** und bei Sendungen nach kleineren, wenig bekannten oder solchen Orten, deren es mehrere gleichen oder ähnlichen Namens giebt, außer dem Bestimmungsorte das Land, bez. der Bezirk und die nächste Postanstalt, wo jene gelegen sind, anzugeben.

Briefe mit declarirtem Werthe (Geld- oder Geldeswerth, Gold, Silber, Papiergeld, Werthpapiere u. s. w.) müssen mit einem haltbaren Kreuz-Couvert und mit fünf gleichen, die Couvertklappen gehörig schließenden Siegeln, nach Maafgabe der nebenstehenden Zeichnung, gut verschlossen sein.

Leipzig, den 12. December 1864.



Königliche Ober-Post-Direction.
von Zahn.

Bekanntmachung,

den Salzverkauf auf den Bahnstationen im Jahre 1865 betr.

Der Salzverkauf im Jahre 1865 findet auf nachbenannten Bahnstationen an den beiverzeichneten Tagen statt, als:

auf der Bahnstation **Weissen**, von Vormittags 9½ bis Nachmittags 2 Uhr,
den 10., 19. und 28. Januar, den 9., 16. und 25. Februar, den 9., 16. und 28. März, den 8.,
20. und 29. April, den 9., 18. und 27. Mai, den 8., 15. und 24. Juni, den 6., 20. und 29. Juli,
den 8., 17. und 26. August, den 7., 21. und 30. September, den 10., 19. und 28. Oktober,
den 9., 16. und 25. November, den 7., 21. und 30. Dezember;

auf der Bahnstation **Großenhain**, jeden 1. und 3. Dienstag im Monate
von Vormittags 8 bis Mittags 12 Uhr, und zwar:

den 3. und 17. Januar, den 7. und 21. Februar, den 7. und 21. März, den 4. und 18. April,
den 2. und 16. Mai, den 6. und 20. Juni, den 4. und 18. Juli, den 1. und 15. August, den
5. und 19. September, den 3. und 17. Oktober, den 7. und 21. November, den 5. und 19. Dezember;

auf der Bahnstation **Niesau**, von Vormittags 8 bis Mittags 11½ Uhr,
den 4. Januar, den 1. Februar, den 1. und 29. März, den 26. April, den 24. Mai, den 21. Juni, den
19. Juli, den 16. August, den 13. September, den 11. Oktober, den 8. November, den 6. Dezember.

Dresden, den 13. Dezember 1864.

Königl. Salzverwalterei.
Schmidt.

Landwirthschaftliches.

Tiefkultur. Wenn es auch wahr ist, daß tiefe Vorbereitungen der Felder für die Saatbestellung eher Nachtheil als Vortheil gewähren, so ist es doch eben so gewiß, daß im Allgemeinen durch den Tiefbau für Hackfrüchte die Erträge bedeutend gesteigert werden. Im Herbst vorigen Jahres haben wir ein Stück Land von 4 Quadratruthen mit dem Spaten 15 Zoll tief bearbeiten lassen, während wir 4 Quadratruthen daneben in der gewöhnlichen Weise mit dem Pfluge bestellten. Beide Stücke erhielten in gleicher Menge Stallmist. In diesem Frühjahr nun ließen wir beide Stücke gleichzeitig und gleichmäßig mit Rüben (Oberndorfer Sorte) bestellen. Die Ernte erfolgte am 17. October und lieferte folgendes Resultat. Der Morgen des tiefgearbeiteten Stückes berechnete sich mit 10¼ Centner Blätter und 24½ Centner Rüben mehr, als der Morgen des in gewöhnlicher Weise vorbereiteten Stückes. Wir haben nun das Feld mit Roggen einsäen lassen und sehen mit Spannung dem Ernteresultat entgegen, über das wir seiner Zeit berichten werden.

Laubstreu und Erdstreu. Im Herbst 1862 ließen wir einen Morgen mittleren Lehmbodens zur Hälfte mit Mist, gewonnen durch Laubstreu und zur Hälfte mit einer gleich großen Menge von Mist, gewonnen von Erdeinstreu, düngen und das Feld über Winter in rauher Furche liegen. Im Frühjahr 1863 pflanzten wir beide Stücke mit Kartoffeln ein und ließen darauf Weizen folgen. Da derselbe kürzlich geerntet wurde, so sind wir nun in der Lage, die Mittheilung zu machen, daß wir von dem mit Erdstremmist gedüngten halben Morgen 1863 nicht nur 11½ Centner Kartoffeln mehr erhalten hatten, sondern 1864 auch 2¾ Centner Weizen mehr ernteten, als von demselben Morgen, dem wir Laubstremmist gegeben hatten.

Salzdüngung. Da schon mehrfach, insbesondere von England aus, mitgetheilt war, daß die Anwendung des Salzes zur Düngung von Wiesen mit bestem Erfolge sowohl zur Erhöhung des Ertrages, als auch zur Verminderung des Mooses angewendet worden sei, veranlaßten wir den Herrn Julius Springer in Niebhal, einen solchen Versuch anzustellen. Derselbe schreibt uns nun, daß er im November 1863 einer armen und stark beemoosten Wiese Salz im Werthe von 4½ Thaler überwies habe. Er habe nun in diesem Jahre den Heuertrag gewogen und verglichen mit dem Ertrage des daranstößenden Theiles derselben Wiese. Als Resultat habe sich es ergeben, daß die angewendeten 4½ Thaler einen Mehrertrag zur Folge gehabt hätten und auch das Moos größtentheils verschwunden sei.

Brühfutter. Eine Reihe im verfloffenen Winter angestellter Versuche haben uns überzeugt, daß das im Dampf weich gekochte Futter den Ertrag von Milch um ¼ vermehrte. Während das mit heißem Wasser angebrühte Futter oft Verdauungsschwäche bei den Thieren verursachte, war dies nach der Fütterung mit gedämpftem Futter nicht der Fall.

Wirkung des Salzes bei der Schweinemast. Obwohl das Sprichwort: „1 Pfund Salz, 1 Pfund Schmalz“ Jedermann bekannt ist, so ist es doch gar häufig üblich, den Mastschweinen den Salzzusatz zum

Futter vorzuenthalten. Ist dies Sprichwort auch nicht buchstäblich zu nehmen, so geht doch aus dem Folgenden hervor, daß es nicht ohne einen tieferen Sinn ist. Vier Schweine von gleichem Wurfe, die sich auch ziemlich egal geartet hatten, wurden zur Mastung eingestelt und zwar je zwei zusammen. Das eine Paar wog bei Beginn der Mast 35 Pfd. mehr als das andere Paar. Die Fütterung geschah mit ganz gleichen Futterstoffen in genau gewogenen gleichen Mengen, nur bekam das eine Paar täglich einen Salzzusatz von 3 Loth, das andere Paar aber, das bei Beginn der Mast um 35 Pfd. schwerer war, erhielt gar kein Salz. Nach 9 Wochen war das letztere Paar, obwohl es sich fortwährend in gutem Gesundheitszustande befand, dennoch um 73 Pfund leichter als dasjenige Paar, das regelmäßig den Salzzusatz erhalten hatte.

Nutzen der Uebererdung. Es muß als ein großer Uebelstand bezeichnet werden, daß noch allenthalben die Landwirthe zu sehr darauf aus sind, ihre etwaigen Ersparrnisse zum Ankaufe weiterer Ländereien zu verwenden, statt darauf bedacht zu sein, die bereits vorhandenen Gelände in den höchstmöglichen Culturzustand zu versetzen. Wir kennen Hunderte von Leuten, die gerade durch diese Sucht, immer und immer Weiter zu ersteigern, ohne die, die sie bereits besitzen, aufs Beste zu cultiviren, auf keinen grünen Zweig kommen. Im Frühjahr 1861 waren wir Zeuge, wie zwei Landwirthe zu Dromersdorf ein Sandfeld für 640 Thlr. ersteigerten und es dann gleich theilten. Der Eine überfuhr die ihm zugefallene Hälfte mit Lehm- und berechnete die Kosten auf 84 Thlr. Ganz kürzlich nun hat derselbe seinen Theil wegzugshalber verkauft und dafür 583 Thlr. erlöst, während der Andere seinen Theil, der in dem ursprünglichen ärmlichen Zustande verblieben war, einige Tage später für 265 Thlr. loszuschlagen mußte, weil er nicht in der Lage war, die ihm durch fortwährenden Zukauf erwachsenen Termine zu tilgen.

Wieswachs und Baumzucht. Daß das Gras aus Waldungen und wenn es auch ganz üppig gewachsen ist, einen geringen Nährwerth hat, ist allgemein bekannt. Erklären läßt sich diese Erscheinung daraus, daß eben die Waldgräser der wohlthätigen Wirkung der Luft und des Lichtes entbehren müssen. Daß auch mit zu viel Holzwerk bestandene Wiesen ein geringwerthigeres Heu erzeugen, muß wohl Jedermann einleuchten. Ueberdies haben vergleichende Versuche dargethan, daß sich die Sache wirklich so verhält. Auch die landwirthschaftliche Lehranstalt in Worms ließ einen solchen Versuch ausführen. Zwei Kühe erhielten außer einem aus Kartoffeln, Schrot und Deltsuchen bestehenden Beifutter 3 Wochen lang Heu aus einer baumfreien Wiese und gaben in dieser Zeit 184 Maas Milch; in den darauf folgenden 3 Wochen wurde das Beifutter weder der Art noch der Menge nach verändert, aber es wurde nun in gleicher Menge Heu aus einer in Bodenverhältniß, Düngerzustand und Grasbestand ganz gleichen aber mit Bäumen besetzten Wiese verabreicht. In dieser Zeit hatten die Kühe 65 Maas Milch weniger erzeugt, als in den vorhergehenden drei Wochen. Sodann wurde wieder 3 Wochen lang Heu in gleicher Menge aus einer baumlosen Wiese verabreicht und der Milchertrag steigerte sich in Folge dessen wieder auf 174 Maas. In einfachen Zahlen ausgedrückt, konnten 10 Centner Heu aus

der be
bestan
Er
die R
entart
eine 9
es dal
Krän
darin
Som
pflanz
des 3
und 6

Am 4

Be

Be

Ma

Mitt

B

ehel.

dorf.

E.

Den

Eng

Pf

man

—

Aug

bes.

ter

Got

©

Q

reic

mit

leg

sta

bis

stü

be

ber

Q

im

ber

B

R

be

ge

R

M

W

vo

ei

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

der baumlosen Wiese 14 Centnern aus der mit Bäumen bestandenen Wiese gleichwerthig erachtet werden.

Entartung der Weißrüben. Vielfach hört man die Klage, daß die Weißrüben insofern mehr und mehr entartet, als dieselben statt einer glatten Pfahlwurzel eine Menge von Faserwurzeln erzeugen. Interessant war es daher bei dem kürzlich in Hochheim stattgehabten landw. Kränzchen zu hören, daß die Ursache dieser Entartung darin zu suchen sei, daß die Landwirthe sehr häufig die Sommerrüben in die Nähe von mit Kohl (Keps) bepflanzen Feldern setzten, wodurch eben eine Vermischung des Kohlblüthenstaubes mit der Weißrübenblüthe erfolge und diese Entartung erzeuge.

Kirchliche Nachrichten.

Am 4. Adventsonntage (Mitfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs)

Beichtrede (8 Uhr): Herr Archidiaconus Müller.

Vormittagspredigt: Herr Consistorialrath D. Hering, über Joh. 1, 19—27.

Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Hedrich, über 1 Joh. 4, 9.

Mittwoch den 21. Decbr. Communion; die Beichtrede hält Herr Diaconus Hedrich.

Beerdigte. Verst. den 8. Decbr.: Friedr. Herrm., ehel. S. des Handarb. Friedr. Wilh. Fichtner in Adelsdorf, 2 W. 1 T. — Eine außerehel. vor der Taufe verst. T. der Christiane Theresie Wend in Folbern, 2 T. — Den 9.: ein ehel. todtgeb. S. des Hausbes. Carl Traug. Enger in Stölpgen. — Den 12.: Fr. Friederike Louise Pfefferkorn geb. Deißner, nachgel. Witwe des B. u. Kaufmanns Hrn. Franz Pfefferkorn, 50 J. 3 M. 3 W. 2 T. — Den 13.: ein ehel. todtgeb. S. des Zimmerm. Friedr. Aug. Herrmann. — Martha Emma, ehel. T. des Hausbes. u. Schuhmachermstrs. Sigismund Gustav Adolph Richter in Raundorf, 4 M. 3 T. — Den 14.: Mstr. Joh. Gottfr. Reinknecht, B. u. Weinweber, 57 J. 8 M. 3 W. 3 T. — Getauft vom 8.—14. Decbr.: 2 Knaben, 2 Mädchen.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Vortrag. Zahlreiches Erscheinen wird dringend gewünscht. Nichtmitgliedern ist der Zutritt gern gestattet.
Der Vorstand.

Die Betheiligten der Grundstückszusammenlegung in Raundorfer Flur haben die in Rückstand gebliebenen Beiträge sofort und längstens bis zum 19. Decbr. zu bezahlen; jeder Grundstücksbesitzer hat dabei seinen Beitrag zur Gräbenhebung an den Communicationswegen mit zu berichtigen. Karl Kühne, Gem.-Vorst.

Das Kramer'sche Schankgut

im Dorfe Burxdorf soll mit sämmtlichem lebenden und todtten Inventar unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden.

Näheres hierüber ertheilt Herr Gasthofsbesitzer Kramer, Bahnhof Burxdorf, und Herr Gutsbesitzer Schöne in Fichtenberg.

Bestand: circa 344 Morgen Acker, ca. 22 Morgen Elb- und andere Wiesen, 5 Pferde, 22 Stück Rindvieh, 206 Schafe zc.

Holz-Auction

Montag, den 19. December a. c., von Vormittags 10 Uhr an auf Lößschener Flur von 70 Fienigen Stockklastern und 10 eichenen Scheitklastern.

Versammlungsort in der Schenke zu Lößschen. Parksch.

Dank.

Bei dem uns so schmerzlich berührenden Todesfalle unserer unvergesslichen Gattin und Tochter hat sich eine so allgemeine und große Verehrung der Seligen gezeigt, gezeigt durch überaus reiche Ausschmückung des Sarges, durch erhebende Gesänge, durch Worte des Trostes, endlich durch zahlreiche Begleitung zur Ruhe, daß wir uns dadurch wahrhaft getröstet und erhoben fühlen. Wir versäumen nicht, dafür, wie für das uns bezeugte Beileid, unseren tiefgefühltesten, aufrichtigen Dank auch öffentlich auszusprechen.

Wannewitz, den 13. December 1864.

Heinrich Adolph Behrisch.
Carl Gottlob Ilchner.



Nach dem unerforschlichen Rathschlusse der Vorsehung wurde uns die theure, treusorgende Gattin und Mutter,

Christiane Drobisch geb. Müller,

in ihrem 36. Lebensjahre so früh durch den bitteren Tod entzissen, und mit blutenden Herzen betrauern wir ihren unerseßlichen Verlust. Nur die Theilnahme und Liebe der Gemeinde Stauda, welche den Sarg der Verbliebenen reichlich mit Blumen schmückte und sie so zahlreich zur kühlen Ruhestätte begleitete, vermochte unseren Schmerz zu lindern; nur die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte des Herrn Pastor Hering in Strießen und die Gesänge unter der Leitung des Herrn Lehrer Möbius daselbst waren heilender Balsam auf unsere wunden Herzen. Es drängt uns, Ihnen Allen den innigsten Dank auszusprechen, und wünschen wir, daß Gott ähnliche Trauerfälle noch lange in Gnaden von Ihnen abwenden möge.

Stauda, den 15. December 1864.

Gottfried Drobisch und Kinder nebst den übrigen Verwandten.

Öffentlicher Dank

der Schlesischen Feuerversicherungsgesellschaft zu Breslau und deren Agenten, dem Maurermeister Herrn Carl Göhler zu Großenhain und Zeithain, durch welchen ich nur vierzehn Tage vorher, ehe ich durch Brand verunglückte, mein Mobiliar und meine Waarenvoräthe versichert und bloß die erste und sogar auch billige Prämie bezahlt hatte, trotzdem aber von obiger Gesellschaft coulant bezahlt worden bin.

Glaubitz, den 15. Decbr. 1864.

Moriz Schierik, Schleifer.

zum Einkauf von **billigen Weihnachtsgeschenken** halte mein



Seiden- & Ausschnittwaarenlager

hiermit bestens empfohlen. — Dasselbe bietet neben einer großen Auswahl der modernsten Stoffe Gelegenheit, sich wirklich billig und reell zu versorgen, da ich Alles anbieten werde, die geehrten Abnehmer in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. — Mein Lager von

schönem Mailänder und Lyoner Taffet, $\frac{6}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breit und reichhaltig sortirt, empfehle besonders, da ich im Stande bin, noch die alten billigen Preise gewähren zu können.

Hermann Schmidt jun.

am untern Frauenmarkt.

Mein Handschuh-Lager

aller Farben und Größen, reich sortirt in **Buckskin, Waschleder** und **Glacé**, halte als passende Weihnachtsgeschenke bei billigster Bedienung einer geneigten Beachtung hiermit bestens empfohlen. — Ganze und halbe Duzende gebe ich stets zum Fabrikpreis.

Zugleich erlaube mir, auf meinen

Ausverkauf

von **Shlipsen** und **Cravatten** aufmerksam zu machen, und gebe dieselben, um damit zu räumen, noch unterm Fabrikpreis.

Karl Kirchner, Handschuhmacher.

Schloßgasse und Ecke der Apothekergasse.

Die Buchhandlung von Wilhelm Pieper

(innere Meißner Gasse Nr. 30)

empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachtszeit ihr reichhaltiges Lager von **Bilderbüchern** und **Jugend-schriften** für Kinder jeden Alters, ferner als passende Geschenke **Gedichtsammlungen** in Prachtband, **Gebet-** und **Erbauungsbücher**, **wissenschaftliche Werke**, **Albums**, **Notizbücher**, **Farbekasten**, **Schreibmaterialien** etc. und bittet um gütige Beachtung.

Die Weihnachts-Ausstellung

von **Herrmann Rieschke, Conditior** (große Schloßgasse), ist nunmehr eröffnet und hält eine reiche Auswahl von **Christbaum-Confect**, **Figuren** aller Art, verschiedenen **Honigkuchen** und feinen **Chocoladenwaaren**, **Cacaos**, **Thees** u. s. w. einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

NB. Wiederverkäufer erhalten pro Thaler 30 % Rabatt.

Kapuzen in Atlas und Taffet,

sowie **runde Hüthen** in Filz und Sammt, desgleichen **Damenhüte** verschiedener Stoffe empfiehlt einem geehrten Publicum hiesiger Stadt und Umgegend billigt

das **Wuzgeschäft** von **Bachmann.**

Der Verkauf findet in meinem Hause, **Ecke der Meißner und Klostersgasse**, dem **Hôtel de Saxe** gegenüber, **eine Treppe**, sowie zum bevorstehenden **Christmarke** in einer **Bude** auf hiesigem Markte, **Schnittreihe**, statt. D. D.

Feinstes Weizenmehl

empfiehlt

Karl Schmorl. Neußere Meißner Gasse 448.

Das Drechslerwaaren-Lager von **Wilh. Schröder**
empfehl't zum bevorstehenden Feste seine von morgen, Sonntag, an eröffnete **reichhaltige**
Spielwaaren-Ausstellung.

☛ Zum Einkauf von **Weihnachts-Geschenken** habe ich auch dieses Jahr mit heutigem Tage einen

Ausverkauf

☛ von **älteren und neueren Ausschmitt- und Modewaaren** eröffnet und werde dieselben zu überraschend billigen Preisen verkaufen.

Frauenhain, am 26. November 1864.

C. G. Haase.

**Die Ausschmitt-,
Mode- und Strumpfwaaren-Handlung**

von **C. G. Haase in Frauenhain**

empfehl't ihr **aufs Reichhaltigste sortirtes Lager** bei sehr billigen Preisen einer gütigen Beachtung.

Eine neue Zufendung von

Taschen in allen beliebigen Stoffen

und **Größen**, auch für Kinder passend, empfehl't bei gütiger Abnahme zu niedrigsten Preisen

C. G. Haase in Frauenhain.

Hauben, Tanchons und Kapuzen

sehr verschiedener Auswahl, in **Seide und Wolle**, sind wieder in frischer Sendung angekommen und empfehle solche meinen hochverehrten Kunden.

C. G. Haase in Frauenhain.

Weihnachtsgeschenke

aller Art mit und ohne Stickerei empfehl't in reicher Auswahl die

Tapisserie-, Kunst- & Modewaaren-Ausstellung von **F. W. Weber.**

☛ **Photographien.** ☛

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehl't Unterzeichneter **große Bilder** für schwarz-ovale Rahmen von 1 Fuß Lichtenmaß an; ferner **Visitenkarten** zu bekannten billigen Preisen, sowie auch kleine **Miniatür-Bilder** für Medaillons und die jetzt in Aufnahme kommenden **Bijouterie-Albuns** (als Berloque zu tragen). Aufnahme täglich bei jeder Witterung im stets warmen Salon; Kinder nur bei heiterm Wetter.

Ich bitte geschätzte Aufträge mir bald zugehen zu lassen, da ich sonst nicht im Stande bin, kurz vor dem Feste sich mehrende Aufträge zu effectuiren.

Hochachtungsvoll

Richard Meyer, Photograph. Johannis-Allee.

Preßhefen-Commissionslager,

täglich frisch, in **allgemein** bekannter Güte.

E. L. Heinicke.

Auction.

Im Auftrage des Königl. Gerichtsamtes sollen im Bahrmann'schen Gute zu Wülknitz

Mittwoch, den 21. December a. e.,
von Vormittags 10 Uhr an mehrere **Möbels, Kleidungsstücke, Jagd- und verschiedene andere Sachen** von den Ortsgerichten daselbst gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände hängt im Gasthose zu Wülknitz zur Einsicht aus. **Schumann, Ortsrichter.**

Holz-Auction.

Künftigen Montag, als den 19. Decbr., von früh 9 Uhr an sollen auf Blatterslebener Flur in den sogenannten Tessen an der Medesener Grenze eine Partie **Kieferne Dürre Scheit- und Stocklastern, sowie Reibigshocke** unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verauctionirt werden. — Der Sammelplatz ist im Schlage. **F. Müller.**

Bauholz,

bis 16 Zoll stark und circa 34 Ellen lang, aus der Kienhaide des Forstreviers Schönfeld wird nach der Taxe abgegeben und Bestellungen angenommen vom
Forster Wagner in Schönfeld.

Hierdurch bescheinige ich gern, daß der echt meliorirte **weiße Brust-Syrup** von **H. Leopold & Co.** in Breslau meiner Frau, welche an einem veralteten Husten und Brustschmerz leidet, sofort Linderung verschafft und bei fortgesetztem Gebrauch die wesentlichsten Dienste geleistet hat. Dieser Syrup verdient nach meiner Ueberzeugung vor allen anderen den Vorzug und verfehle nicht, **Brustkranke** besonders darauf aufmerksam zu machen.
Dresden, Frühlingsstraße Nr. 6.

Eugen von Wögd.

Alleiniges Depot in Großenhain bei Herrn
Otto Nitzsche.

Chinesisches Haarfärbemittel,

das vorzüglichste, um damit Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare sofort und für die Dauer ächt braun oder schwarz färben zu können. Im Nichtwirkungsfall wird der Betrag zurückgezahlt. à Fl. 25 Ngr., halbe Fl. 12½ Ngr. Vorräthig bei **Th. Haßner** (Buchhandlung & Buchdruckerei) am Frauenmarke.

Die seit 12 Jahren bekannte

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Mittel bei **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als bei Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- u. Unterleibschmerzen, Rücken- u. Lendenschmerz etc.

Ganze Pakete zu 8 Ngr. Halbe Pakete zu 5 Ngr.

Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben. Allein echt in Großenhain bei
C. G. Weber am Hauptmarke.

Man achte wohl auf **Siegel** und **Namenszug** zur Unterscheidung der Nachahmungen.

Bayerische Schmalzbutter, Sultan-Rosinen, Preßhefen, stets frisch, Arac de Batavia pr. Kanne 20 Ngr., **Jamaica-Num** pr. Kanne 1 Thaler, 20 Ngr., 15 Ngr. und 9 Ngr. empfiehlt in bester Qualität

F. W. Jetzke.

Feinste bayerische Schmalzbutter, Clemé-Rosinen, Mandeln, Gewürzöl, Citronat, Preßhefen

empfehl billigt

Carl Schuppe.

Beste bayr. Schmalzbutter empfiehlt billigt **E. L. Heinicke.**

Petroleum (Erdöl), ganz wasserhell und geruchlos, verkauft billigt
E. L. Heinicke.

Schöne Clemé-Rosinen, = Corinthen,

Mandeln, süß u. bitter, große Frucht, Zucker, ganz und gemahlen,

Gewürze aller Art, frisch gestoßen,

Gewürzöl,

Citronat, Citronen,

Preßhefen, stets frisch,

empfehl bestens

Hermann Schmidt jun.

Gegen Zahnschmerz

empfehl zum augenblicklichen Stillen „**Zahnwolle**“ à Hälfte 2½ Ngr.

G. A. Schmidt am Hauptmarke.
Papierhandlung und Leihbibliothek.

Für
Brust-
kranke
und
Hals-
leidende.

Der wegen seiner vorzüglich lösenden und reizstillenden Eigenschaften als Linderungsmittel bei Brustschmerzen, trockenem Reizhusten und eingewurzelter Heiserkeit von ärztlichen Autoritäten empfohlene und wegen seines äußerst angenehmen, milden Geschmacks gern genommene

Blankenheimer

Kräuter-Syrup

ist in großen dreieckigen Originalflaschen à 15 Ngr. in Großenhain allein echt zu haben bei

C. G. Weber am Hauptmarke.

Gicht- & Rheumatismusleidenden halte ich mein Lager **Echt Lairig'scher Waldwoll-Fabrikate** und **Präparate** bestens empfohlen und stehe mit Weiterem gern zu Diensten. **Carl Aug. Wilhelm's Wwe.**
19 Meißner Gasse 19.

Zur gütigen Beachtung empfehle **Gold- und Silberschaum**, sowie meine

Ausstellung

von Zinn- und Blech-Spielwaaren.

C. Fr. Wilke, Dinggießer am untern Frauenmarkt.

Preis: Die $\frac{1}{4}$ -Fl. à 2 4/8
 - $\frac{1}{2}$ -Fl. à 1 -
 - $\frac{1}{4}$ -Fl. à $\frac{1}{2}$ -

Der von mehreren Physikaten
 approbirte

Brust-Syrup

Preis: Die $\frac{1}{4}$ -Fl. à 2 4/8
 - $\frac{1}{2}$ - - à 1 -
 - $\frac{1}{4}$ - - à $\frac{1}{2}$ -

ist ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauche auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, und mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und jeden noch so heftigen Husten. — Für Grossenhain habe ich Herrn **Th. Toepelmann** und für Meissen Herrn **Carl Eduard Schmorl** Niederlage übergeben.
 G. A. W. Mayer in Breslau.

Extraseines Stollenmehl

empfehlte in verschiedenen Sorten

das Mehlgeschäft

von **W. Beger**. Große Lindengasse.

Rhein. Wallnüsse à Schock 18 Pf.
 bei **E. L. Heinicke**.

Beste Rheinische Wallnüsse,
 = Bayrische Schmalzbutten
 ausgezeichnete Qualität billigt bei
Hermann Schmidt jun.

Preßhefen

von H. W. Dursthoff in Dresden empfiehlt
Julius Schwarze.
 Innere Naund. Gasse.

Feine **Gewürz-Chocolade**,
Jamaica-Rum,
Limburger Käse,
Brabanter Sardellen,
Düsseldorfer Mostrich und
 feinstes **Zafelöl**
 empfiehlt zu billigen Preisen

J. G. Thieme in Nieska.

Schöne große **Rosinen** à Pfund 5 Ngr.,
Corinthen à Pfund 48 Pf., **Bockzucker**
 à Pfund 58 Pf., gemahlener desgl. à Pfund
 56 Pf., sowie **Mandeln**, **Stückhefen** und
 feinstes **Gewürzöl** zum Backen, als auch
Wallnüsse, **Pfefferkuchenzug**, **Bilder-**
bücher, **Bilderbogen**, **Puppenköpfe** und
Christbaumlichte empfiehlt

Thieme in Nieska.

Dursthoffer **Branntwein** à Kanne 25 Pf.
 und verschiedene abgezogene Sorten à Kanne
 6 Ngr. empfiehlt zur geneigten Abnahme
Thieme in Nieska.

Weisse baumwollene Socken

à Paar 4 Ngr. sind noch etwas zu haben bei
Thieme in Nieska.

Frischgeschossene Hasen

empfehlte gegen Rückgabe des Balges
F. Beylich, Kürschner (Bildenh. Gasse).

Junges **Rindfleisch**, sowie auch einige
Bettstellen sind zu verkaufen bei
 Karl Bürger.
 Radeburger Straße Nr. 599.

Auf dem Rittergute **Merschwitz** finden zu
 Neujahr noch **Pferdeknechte** Dienst.

Ein erfahrenes, ordentliches **Stubenmäd-**
chen, welches der Hausfrau mit zur Hand gehen
 kann, wird zum 1. Januar zu miethen gesucht.
 Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine **möblirte Stube** nebst Stubenkammer
 ist sofort oder Neujahr an einen oder zwei Herren zu
 vermieten. Näheres in Nr. 99 am Neumarkt, 1 Tr.

Der ehrliche Finder von 20 Ellen **weißer**
Leinwand, welche am 11. Decbr. über Wülk-
 nitz und Koselitz verloren wurde, wird ersucht,
 dieselbe gegen **1 Thlr. Belohnung** abzugeben
 beim **Schänkwirth Mensch** in Grossenhain.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1831.

Die Höhe des Ende 1863 verbliebenen Ueberschusses im Betrage von 277,706 Thalern gestattet im Jahre 1865 die Vertheilung einer Dividende von

30 pro Cent,

welche den betreffenden Mitgliedern an ihrer nächsten Prämien-Zahlung in Abrechnung gebracht wird.

Durch diese beträchtliche Ermäßigung stellen sich die Beiträge z. B. beim Eintrittsalter von 35 Jahren auf 2 Thlr. 2 Ngr. 4 Pf. für 100 Thlr.

40 2 11 1

Die obige Anstalt ist mithin infolge ihrer seit einer längern Reihe von Jahren fortwährend gestiegenen Dividenden ebensowohl hinsichtlich ihrer Billigkeit, als ihrer bewährten Sicherheit und ihrer vortheilhaften und den Beitritt erleichternden Versicherungs-Bedingungen zu empfehlen.

Mitgliederbestand Ende October 1864: . . . 7349 Personen, versichert mit 8,115,900 Thln.

Zugang vom 1. Jan. bis Ende Octbr. d. J.: 732 " " 834,700 "

Sterbefälle vom 1. Jan. bis Ende Octbr. d. J.: 128 " " 136,700 "

Versicherungen auf Summen von 100 bis 10,000 Thln., zahlbar beim Todesfall oder auch bei Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters, vermittelt kostenfrei der Gesellschafts-Agent

A. Grün. Innere Dresdner Gasse Nr. 331.

Die Weihnachts-Ausstellung

von **Emil Quaas**

empfehlte ihre reichhaltige Auswahl ff. Bonbons, f. Bonbonnièren, Chocoladen, Früchte, Marzipan, Pfefferkuchenfiguren u. s. w., sowie die größte Auswahl ff. Christbaum-confecte und alle Sorten der besten und feinsten Pfefferkuchentafeln einer geneigten Beachtung.

Photographisches Atelier von Herrmann Drache.

Innere Meißner Gasse Nr. 31.

Die Eröffnung seiner

Weihnachts-Ausstellung

von Sonigkuchen-, Chocoladen- und Zuckerwaaren

beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen

H. L. Fromm.

Tischler-Meubles-Magazin

innere Meißner Gasse bei Schänkwirthe Thiele.

J. T. Beger (Marktgasse Nr. 243)

empfehlte von jetzt an stets Grog von gutem Arac und feinem Zucker, das Glas 1 und 2 Ngr., desgl. 59er Landwein, selbst gepflegt, à Fl. 12 Ngr., sowie andere Sorten Landwein billiger.

Neujahrskarten ernststen und launigen Inhalts in reichster Auswahl bei **Wilhelm Pieper.**

Radeburger Getreide-Preise

vom 14. December 1864.

Weizen	4 thlr. 5 ngr. 5 pf.	bis	4 thlr. 14 ngr.	— pf.
Korn	2 = 20 = — = "		2 = 22 = — = "	
Gerste	2 = 11 = — = "		2 = 14 = — = "	
Hafer	1 = 20 = — = "		2 = — = — = "	
Heidekorn	2 = 10 = — = "		2 = 18 = — = "	
Erbfen	4 = — = — = "		— = — = — = "	

Eingegangen: 1001 Scheffel.

Heute: Dampfbad von 1—8 Uhr für Herren.

Fahrplan der Zweigbahn Grossenhain.

Abfahrt von Grossenhain. Nach Dresden: Vm. 8 U., 10 U. 30 M., Nm. 2 U. 30 M., 4 U. 30 M., Ab. 8 U. 45 M., 11 U. 10 M. Nach Leipzig u. Chemnitz: Vm. 6 U. 45 M., 10 U. 30 M., Nm. 2 U. 30 M., Ab. 6 U. 45 M. Nach Berlin: Vm. 6 U. 45 M., Nm. 2 U. 30 M. Nach Leipzig: Ab. 11 U. 10 M. — Ankunft in Grossenhain. Aus Dresden: Vm. 7 U. 30 M., 11 U. 15 M., Nm. 3 U. 40 M., Ab. 7 U. 15 M., 11 U. 55 M. Aus Leipzig: Vm. 8 U. 15 M., 11 U. 15 M., Nm. 3 U. 40 M., 4 U. 50 M., Ab. 9 U., 11 U. 55 M. Aus Berlin: Vm. 11 U. 15 M., Ab. 11 U. 55 M.

No.

St

erlass

Be

Part
hieff

Be

thün
öffn
meld

B

Nat
dere
Dien
Mit
Don
Frei2
tag

abg

the
ver

M

we
un